

SEITE 2



Die Volg-Gruppe konnte 2016 bei stabilen Preisen den Umsatz halten.

SEITE 6



Der Westschweizer Regionalsitz in Puidoux erstrahlt in neuem Glanz.

SEITE 10



Die LANDI Sursee feierte ihr 125-Jahr-Jubiläum und hat neue wegweisende Statuten.

SEITE 14



47 Jahre bei der LANDI: Vreni Sulser von der LANDI Schlatt geht in Pension.

## Moderne Photovoltaikanlage bei Léman Fruits



**Auf dem Dach des neuen Léman Fruits-Gebäudes in Perroy: Denise Dyens, Projektverantwortliche, Stefan Milenkovic, Verantwortlicher Technik, Gilles Steiger, Solvatec, Dominique Gobet, Areale und Technik, Vincent Dornier, Leiter Leistungszentrum Léman Fruits (v.l.n.r).**

PERROY/VD Spätestens beim Betreten des Eingangsbereichs des Léman Fruits-Gebäude in Perroy werden Besucher auf die neue Photovoltaikanlage aufmerksam: Auf einem grossen Bildschirm wird in Echtzeit die Energieproduktion der neuen Solaranlage und der Energieverbrauch des Standorts angezeigt. Dank der Solarmodule auf dem Dach kann die Léman Fruits, eine Geschäftseinheit (SGE) der fenaco, einen grossen Teil ihres Strombedarfs für die Verarbeitung der 12 000 Tonnen Früchte decken, die ihr jährlich von den rund 70 Mitgliedern

der Société coopérative fruitière lémanique geliefert werden. Der Bedarf ist gemäss den Ausführungen von Vincent Dornier, Leiter Leistungszentrum Léman Fruits, hoch: «Äpfel können bis zu einem Jahr gelagert werden, folglich sind die Kühlräume während einer langen Periode im 24-Stunden-Betrieb.» Als Vertreterin der Bauherrin fenaco hat die Dienstleistungseinheit (DE) Areale und Technik Westschweiz aktiv bei der Realisierung dieser Photovoltaikanlage mitgewirkt. Dominique Gobet, Leiter Areale und Technik Westschweiz, erklärt, dass

seine DE für die Arbeiten – angefangen bei der Berechnung des Energiebedarfs über die Baueingabe bis hin zur Überwachung der Bauarbeiten – zuständig gewesen sei. «85–90% der 327 500 kWh Strom, die pro Jahr produziert werden, benötigt die Léman Fruits für den eigenen Bedarf», fügt Gobet hinzu. Das Projekt trägt dazu bei, die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2020 zu reduzieren und damit die Vereinbarung, welche die fenaco-LANDI Gruppe mit der Energie-Agentur der Wirtschaft und dem Bundesamt für Umwelt getroffen hat, zu erreichen.

## Solides Ergebnis in anspruchsvollem Umfeld

Die Volg-Gruppe konnte 2016 bei stabilen Preisen den Detailhandelsumsatz halten. Die auf Dorfläden und Kleinflächen spezialisierte Detailhandelsgruppe belieferte im Berichtsjahr insgesamt 941 Verkaufsstellen.

**WINTERTHUR/ZH** «Die Volg-Gruppe hat sich 2016 in einem hart umkämpften Detailhandelsmarkt erneut behauptet. Dass wir trotzdem ein solides Geschäftsergebnis verzeichnen können, verdanken wir insbesondere unseren Kunden, welche die traditionellen Volg-Mehrwerte wie Nähe, Frische, Qualität,

Swissness und Freundlichkeit schätzen und uns deshalb auch in den vergangenen zwölf Monaten das Vertrauen geschenkt haben», erklärte Ferdinand Hirsig, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Volg Konsumwaren AG, anlässlich der Medienkonferenz zum Volg Detailhandel 2016.

### Onlineshop ab Mai

«Der Volg will mit den digitalen Veränderungen mithalten und hat sich entschieden, künftig auf E-Commerce zu setzen», betonte Ferdinand Hirsig weiter. Ab 2. Mai wird Volg in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Post mit dem Onlineshop «Volgshop.ch» starten. Die Kunden haben ab diesem Datum die Möglichkeit, bequem Lebensmittel aus dem Volg-Sortiment online zu bestellen und sich diese vom Postboten nach Hause liefern zu lassen oder die Bestellung im Laden abzuholen. Das Liefergebiet wird praktisch das gesamte Volg-Wirtschaftsgebiet, also die ländlichen Regionen der Schweiz, umfassen.

### Läden, Shops und Post

Die 585 Volg-Dorfläden (Vorjahr 578) als der klar wichtigste Verkaufskanal der Gruppe erzielten einen Umsatz von 1120 Millionen Franken. Die 89 Agrola-TopShops steigerten den Umsatz um 2.5 Prozent auf 250 Millionen Franken (Vorjahr 244 Millionen Franken).

Unter Vorjahresniveau liegt der Verkaufskanal der selbständigen Ladenbetreiber, der Freien Detaillisten: Der Umsatz der 267 Verkaufsstellen (Vorjahr 306) sank von 122 auf 97 Millionen Franken. Der Umsatzrückgang basiert auf dem Wegfall der Pam- und Proxi-Läden der Distribution Suisse SA, die sich aus dem Markt zurückgezogen hat. Die Umstellung auf das Partnerkonzept «Prima» konnte im Berichtsjahr in allen Regionen erfolgreich abgeschlossen werden.

Die langjährige Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Post AG verlief auch im vergangenen Jahr sehr erfreulich: In 54 Volg-Verkaufsstellen wurden neue Postmodule integriert. Per Ende 2016 konnten die Kunden damit in insgesamt 283 Volg-Läden sowie in 47 Partnerläden von Freien Detaillisten ihre Postgeschäfte erledigen.

### Guter Start ins Jahr 2017

Das Geschäftsjahr 2017 hat für die Volg-Gruppe erfreulich begonnen. Die Volg-Läden haben den Umsatz in den ersten drei Monaten um rund drei Prozent gesteigert. Der Umsatz der Volg Konsumwaren AG liegt per Ende März ebenfalls knapp drei Prozent über dem Vorjahr.



**Die Volg-Gruppe kann auf ein solides Geschäftsjahr 2016 zurückblicken.** Bild: Volg

## Volg-Laden des Jahres 2016

**WINTERTHUR/ZH** Seit vielen Jahren kürt die Volg-Gruppe jährlich Volg-Dorfläden, die sich durch überdurchschnittliche Leistungen auszeichnen, zum «Volg-Laden des Jahres». Auch 2016 wurde der begehrte Titel an fünf Volg-Läden verliehen. Ausgezeichnet wurden: Dallenwil (NW), Oberhasli (ZH), Ulrichen (VS), Koppigen (BE) und Eschlikon (TG).

Zu den Kriterien, die aus einer Volg-Verkaufsstelle einen ausgezeichneten Volg-Laden machen, zählen unter anderem Frische der Produkte, Umsatzentwicklung und übrige Kennzahlen, Freundlichkeit, Sortimentsvollständigkeit, Warenverfügbarkeit sowie Sauberkeit und Ordnung.

Die stolzen Preisträger durften die Urkunde «Volg-Laden des Jahres»

sowie einen Pokal entgegennehmen. Die fünf Verkaufs-Teams freuen sich riesig über die verdiente Auszeichnung. Für sie ist diese ein grosser Ansporn, weiterhin ihr Bestes zu geben und die vielen treuen Kundinnen und Kunden täglich «frisch und fründlich» zu bedienen.

**Volg-Pokal Laden des Jahres 2016.** Bild: Volg



# Ramseier mit gutem Geschäftsergebnis

**SURSEE/LU** Die Rahmenbedingungen im hart umkämpften Getränkemarkt waren für die Ramseier Suisse AG auch im Jahr 2016 herausfordernd. Doch trotz dem anspruchsvollen Marktumfeld hat sich das Schweizer Traditionsunternehmen klar zum Produktionsstandort Schweiz bekannt und kräftig investiert. Für insgesamt 27 Mio. Franken wurden 2016 in Sursee eine neue PET-Anlage sowie zwei neue Weichverpackungsanlagen gebaut. Damit straffte die Ramseier Suisse AG Prozessabläufe und zentralisierte die Produktion an ihrem Hauptsitz. Der Produktionsstandort in Kiesen (BE) wurde Ende März 2017 endgültig geschlossen. Dank der Investitionen und der dadurch erzielten Effizienzsteigerung habe man die finanzielle Zielsetzung erreichen können, sagt Christian Consoni, CEO der Ramseier Suisse AG. Und dies trotz eines leichten Umsatzrückgangs von fünf Prozent. Entsprechend zufrieden ist Consoni: «Wir haben viel in unsere Infrastruktur investiert. Dies ist nö-



**In Sursee wurden insgesamt 27 Millionen Franken investiert – unter anderem für eine neue PET-Anlage.** Bild: Ramseier Suisse AG

tig, damit wir uns als KMU in diesem dynamischen Marktumfeld weiterhin behaupten können.»

## 90 Jahre Elmer

Auch in Elm (GL), wo Elmer Citro und Elmer Mineral abgefüllt werden, investiert die Ramseier Suisse AG, und zwar 9 Mio. Franken in die Modernisierung der Abfüllinfrastruktur, die im Juni in Betrieb ge-

nommen werden soll. Zum 90-jährigen Jubiläum der Schweizer Kulturmarke hat Elmer ihre Produktpalette einem Redesign unterzogen. Dieses hat Christian Consoni Anfang April in Elm der Öffentlichkeit vorgestellt. Anschliessend verteilte Consoni zusammen mit Mitarbeitern der Produktionsstätte die erste Produktionsreihe des neuen Elmer Auftrites an die Elmer Bevölkerung.

# Wildblumen-Cup 2017–2019

**WINTERTHUR/ZH** UFA-Samen schreibt erstmals einen Wildblumen-Cup aus. Die beste Wildblu-

men-Gärtnerin oder der beste Wildblumen-Gärtner wird mit einem Barpreis von 5000 Franken belohnt.



**Blumenwiese säen: Am Wildblumen-Cup von UFA-Samen können 5000 Franken gewonnen werden.** Bild: zvg

Mit dem Wildblumen-Cup möchte UFA-Samen den Anbau von Blumenwiesen fördern. Am Cup teilnahmeberechtigt sind Einzelpersonen (z. B. Gartenbauer, Landwirte) und öffentliche Institutionen wie Gemeinden oder Schulen, die eine artenreiche Wildblumenwiese anlegen möchten und diese während eines Jahres fachgerecht pflegen. Die Wettkampffläche muss mindestens 100 m<sup>2</sup> betragen und spätestens bis 31. Dezember 2017 komplett neu angesät oder bepflanzt werden.

Mehr Infos und Anmeldung unter [www.wildblumencup.ch](http://www.wildblumencup.ch)

## KURZMELDUNGEN

### Bester Partner 2016

Prodega/Growa/Transgourmet zeichnete seine Lieferantenpartner für besondere Leistungen aus. In der Warengruppe Tiefkühlprodukte durfte Frigemo den Titel als bester Lieferant 2016 entgegennehmen. Dies ist ein weiterer toller Sieg in einer einzigartigen Erfolgsgeschichte. In den letzten acht Jahren wurde Frigemo sieben Mal ausgezeichnet, davon sechs Mal mit dem goldenen Diplom.

### fenaco setzt auf Schweizer Holz

Zwischen 1995 und 2015 wurden für den Neubau von LANDI Läden über 150 000 Kubikmeter Holz aus Schweizer Wäldern genutzt. Die Verarbeitung von Schweizer Holz ist wichtig, bieten doch Schweizer Wälder mehr Holz, als heute geerntet wird – ohne dem Wald zu schaden. In Zusammenarbeit mit dem Partner Strüby AG, der die LANDI Läden beim Bau unterstützt, setzt die LANDI zu 100 Prozent auf hiesiges Holz aus zertifizierter Quelle.

### Erster Tesla Powerpack in der Schweiz

Ende März 2017 wurde die erste Tesla Grossbatterie mit dem Namen «Powerpack» in der Schweiz durch die Solvatec AG montiert. Die «Powerpack» wird für das Solarstrommanagement in einem Neubau mit 54 Wohnungen in Horw (LU) zum Einsatz kommen und stellt in diesem System das wichtige Bindeglied zwischen Solarstromerzeugung, Eigenverbrauch und öffentlichem Netz dar.

# Flurbegehungen

## Westschweiz

In der Westschweiz werden die Flurbegehungen traditionellerweise von den kantonalen Beratungsdiensten und den landwirtschaftlichen Organisationen durchgeführt. UFA-Samen, Landor und fenaco-Pflanzenschutz tragen dabei jeweils ebenfalls zum Erfolg der Begehungen bei.

Die fenaco-LANDI konzentriert sich in der Westschweiz auf die Organisation einer Versuchsplattform pro Jahr. Diese findet dieses Jahr am 30. Mai 2017 in der Region der LANDI La Côte zum Thema Ackerbau statt. Auch der Schweizer Bio-Ackerbautag wird dieses Jahr in der Westschweiz organisiert (siehe Tabelle «Anlässe zu Spezialthemen»).

## Zentralschweiz

Datum	Zeit	Organisator	Ort
12. Mai 2017	19.30 Uhr	LG Muhen	Dreschschopf, 5037 Muhen

## Mittelland

Datum	Zeit	Organisator	Ort
4. Mai 2017	19.00 Uhr	LANDI BippGäuThal AG	4707 Niederbipp
4. Mai 2017	19.00 Uhr	LANDI Wohlensee	Niklaus Tschannen, 3034 Murzelen
8. Mai 2017	19.00 Uhr	LANDI Sumiswald, Aemme und Hasle-Oberburg	Hansueli Stalder, Moosmatt, 3432 Lützelflüh
9. Mai 2017	19.00 Uhr	LANDI Vechigen	Christian Stettler, Ferenberg 488, 3066 Stettlen
10. Mai 2017	19.00 Uhr	LANDI Grauholz	Schützenhaus, 3324 Hindelbank
12. Mai 2017	19.00 Uhr	LANDI Lyssbachtal	BG Indermühle/Bangerter, Frauchwil, 3255 Rapperswil
15. Mai 2017	19.00 Uhr	LANDI Oberbalm und Schwarzwasser	BG Hunziker/Spycher, Dorfgasse 9, 3096 Oberbalm
16. Mai 2017	19.00 Uhr	LANDI Worb	Samuel Tüscher, Gsteigmoos 293, 3078 Richigen
17. Mai 2017	19.00 Uhr	LANDI Thun	LANDI Mühlenthurnen
18. Mai 2017	09.00 Uhr	LANDI Buchsi, IP Ring Waldhof	4556 Bolken
30. Mai 2017	19.00 Uhr	LANDI Aare	Samuel Guggisberg, Waldstrasse 49, 3086 Zimmerwald
31. Mai 2017	19.00 Uhr	LANDI Region Langnau AG	Daniel Eggimann, Ebnit 465, 3436 Zollbrück
2. Juni 2017	19.00 Uhr	LANDI Niesen	LANDI Thierachern

## Ostschweiz

Datum	Zeit	Organisator	Ort
4. Mai 2017	19.30 Uhr	LANDI Furt- und Limmattal	Martin Schlatter, Steinbrüggli, 8112 Otelfingen
4. Mai 2017	19.15 Uhr	LANDI Eulachtal	Martin Kupper, 8353 Elgg
12. Mai 2017	19.00 Uhr	LANID Hüttwilen	LANDI Hüttwilen
22. Mai 2017	19.30 Uhr	LANDI Freiamt	Josef und Thomas Etterlin, 8917 Oberlunkhofen
12. Juni 2017	19.30 Uhr	LANDI Frila	Zelt vor dem Silocenter, 5074 Eiken
14. Juni 2017	19.30 Uhr	LANDI Unteres Seetal	Urs und Simon Häfeli, Forns Holz 2, 5703 Seon
14. Juni 2017	09.00 Uhr	Landw. Bezirksverein Pfäffikon und LANDI Zola AG	8335 Hittnau

**Konsultieren Sie für die Flurbegehungen jeweils auch den Agro-Aktuell-Newsletter Ihrer LANDI.**

## Anlässe zu Spezialthemen

Datum	Zeit	Anlass	Organisator	Ort	Region
23. Mai 2017	19.00 Uhr	Flurbegehung zum Thema Drescherbsen	fenaco Pflanzenbau, Frigemo	3425 Koppigen	Mittelland
23. Mai 2017	19.30 Uhr	Versuchsplattform, Raps und Wintergerste	fenaco Pflanzenbau	8182 Hochfelden	Ostschweiz
24. Mai 2017	19.30 Uhr	Versuchsplattform, Raps und Wintergerste	fenaco Pflanzenbau	8182 Hochfelden	Ostschweiz
30. Mai 2017	09.00 Uhr	Versuchsplattform Ackerbau	LANDI La Côte SA	1278 La Rippe	Westschweiz
31. Mai 2017	19.15 Uhr	Versuchsplattform, Wintergerste, Winterweizen und Zuckerrüben	fenaco Pflanzenbau	8457 Humlikon	Ostschweiz
1. Juni 2017	19.15 Uhr	Versuchsplattform, Wintergerste, Winterweizen und Zuckerrüben	fenaco Pflanzenbau	8457 Humlikon	Ostschweiz
8. Juni 2017	08.30 Uhr	Schweizer Bio-Ackerbautag	Bio Suisse, FiBL, Sativa, Grangeneuve	1721 Courmoulin	Westschweiz
13. Juni 2017	19.00 Uhr	Weizenversuch	fenaco Pflanzenbau	3303 Jegenstorf	Mittelland
22. Juni 2017	19.00 Uhr	Sortenversuch Weizen	LANDI Bützberg und Buchsi	4922 Bützberg	Mittelland
29. Juni 2017	19.00 Uhr	LANDI Versuchsplattform, Weizen Gerste, Raps und Mais	fenaco Pflanzenbau	3423 Ersigen	Mittelland
7. – 9. Juni 2017		Agroline Feldtage	Agroline	5742 Kölliken	Zentralschweiz
7. September 2017	19.00 Uhr	LANDI Versuchsplattform, Weizen, Gerste, Raps und Mais	fenaco Pflanzenbau	3424 Ersigen	Mittelland

## Einweihung am Regionalsitz Puidoux

**PUIDOUX/VD** Das «Prisme-Gebäude», in dem die fenaco Westschweiz ihren Sitz hat, wurde im Laufe des Jahres 2016 renoviert. Am Einweihungsfest vom 13. März 2017 nahmen zahlreiche Mitarbeitende sowie Mitglieder der Geschäftsleitung der fenaco und des Regionalausschusses fenaco Westschweiz teil.

Das 1988 erbaute Gebäude war etwas in die Jahre gekommen und benötigte sowohl in technischer als auch optischer Hinsicht eine umfassende Auffrischung. Nach internen Abklärungen durch Areale und Technik der Region Westschweiz wurden für die Bereiche Isolation, Energieeinsparungen, Arbeitskomfort und Visuelles verschiedene Ziele festgelegt.

### Energieverbrauch gesenkt

Das Büro CCHE Architecture et Design in Lausanne, an das der Auftrag für die Renovation vergeben wurde, hat die genannten Zielsetzungen vollständig umgesetzt. Die neue Metallhülle, die das Gebäude jetzt umgibt, verleiht drei Fassadenseiten visuell ein einheitliches Aussehen. Auch die Ergebnisse, die im Bereich Energieverbrauch erzielt

wurden, sind beeindruckend: Der Verbrauch in KWh/Jahr für die Beheizung des Gebäudes konnte auf 120 000 KWh/Jahr gesenkt werden (vor den Sanierungsarbeiten betrug er 291 000 KWh/Jahr).

### Besseres Gebäudeklima

Martin Keller, Vorsitzender der Geschäftsleitung der fenaco, Josef Sommer, Leiter der Division LANDI und Mitglied der Geschäftsleitung der fenaco, und Geneviève Gassmann, Leitung der Region Westschweiz und Mitglied der Geschäftsleitung der fenaco, nutzten die Gelegenheit und dankten der Dienstleistungseinheit Areale und Technik der Region Westschweiz für die hervorragende Arbeit, die sie am Standort Puidoux und generell in der Westschweiz geleistet hat.

In seiner Ansprache nahm Dominique Gobet, Geschäftsführer bei Areale und Technik der Region Westschweiz, Bezug auf die Sanierung in Puidoux: «Durch die Renovationsarbeiten wurde der Sitz der Region Westschweiz aufgewertet. Er ist wärme- und schalltechnisch besser isoliert, weist einen geringeren Energieverbrauch und ein besseres Gebäudeklima auf.»



**Dominique Gobet, Areale und Technik Westschweiz, und Denise Dyens, Projektleiterin bei Areale und Technik.** Bild: Cyril de Poret

## Jubiläum: 5 Jahre LANDI Bevaix



**In der LANDI Bevaix ist neu Imker-Zubehör erhältlich.** Bild: zvg

**BEVAIX/NE** Die LANDI Region Neuchâtel SA im Kanton Neuenburg umfasst die vier LANDI Standorte Môtiers, Crêt-du-Loche, Cornaux und Bevaix. Im Jahr 2012 wurde der Standort Bevaix mit einem neuen LANDI Laden, einer Agrola Tankstelle, einem TopShop und einem Agrar Geschäftsbereich eingeweiht und in Betrieb genommen.

Im März 2017 konnte die LANDI Bevaix bereits ihr fünfjähriges Jubiläum feiern. Für die Besucher gab es

aus diesem Anlass verschiedene Attraktionen: Vom 30. März bis 1. April wurden Getränke und weitere saisonale Produkte zu einem vergünstigten Preis angeboten. Ausserdem wurden Degustationen durchgeführt und am Samstagmorgen fand die Einweihung eines neuen Rayons mit Imker-Zubehör im Agrar-Sektor statt.

In ungezwungener Atmosphäre trafen sich zahlreiche Landwirte und einige der 380 Imker des Kantons zu einem Apéro.

## Neue LANDI für Cossonay

**COSSONAY/VD** Am 6. April 2017 feierte die LANDI Nord vaudois-Venoge SA, eine SGE der fenaco, die traditionelle Grundsteinlegung für den Bau des neuen LANDI Standorts Cossonay. Die Eröffnung des Standorts und die Schliessung des Ladens in Penthalaz sollen im Dezember 2017 erfolgen. Der neue Standort umfasst eine Lade- und Fläche von 2200 m<sup>2</sup>. Artikel für

den Gartenbedarf werden dort ebenso zu finden sein wie eine Tankstelle und ein Shop. Eine Auto- waschanlage mit einem Waschtunnel und drei Waschboxen runden zusammen mit zwei Staubsauger- plätzen das Angebot ab. Die Investitionskosten für die technische Ausrüstung, den Gebäudebau und das Gelände belaufen sich auf insgesamt 12 Millionen Franken.



Visualisierung der neuen LANDI Cossonay. Bild: zvg

## Fusion zur LANDI Centre Broye



Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat der LANDI Centre Broye. Bild: zvg

**ESTAVAYER/FR** Durch die Fusion des Agri Centre Broye in Estavayer-le-Lac mit der LANDI Payerne SA entsteht neu die Genossenschaft LANDI Centre Broye.

An den Generalversammlungen vom 27. und 28. März 2017 haben die Mitglieder vom Agri Centre Broye und der LANDI Payerne SA entschieden, das neue Unternehmen, das für die Landwirtschaft in der Broye von zentraler Bedeutung ist, rückwirkend per 1. Januar 2017 zu gründen. Ein erweiterter Vorstand, bestehend aus Landwirtinnen und Landwirten, unterstützte die Geschäftsleitungen der beiden

Unternehmen. Diese legten ein vollständiges Dossier mit Betriebskonzept und Finanzplanung vor. Das Dossier basiert auf einem Investitionsprogramm, welches in seinen Einzelheiten noch überprüft und an den künftigen Hauptversammlungen der neuen LANDI vorgestellt werden muss.

### Neue Struktur gewünscht

Die Mitglieder der beiden westschweizer Unternehmen wünschten einen Zusammenschluss, um gemeinsam eine neue Struktur zu schaffen, die eine leistungsfähige Infrastruktur für Landwirte und

Kunden aus der ganzen Region sicherstellen. Die neue LANDI Centre Broye wird in den Bereichen Agrar, Detailhandel und Energie tätig sein. Die gegenwärtigen Standorte werden mit den drei Agrarlagern in Cugy, Payerne und Grandcour beibehalten. LANDI Läden mit Detailhandelsprodukten gibt es in Payerne, Estavayer und Cugy.

### Kein Personalabbau

Die beiden Agrola Tankstellen in Payerne und Cugy werden weiterbetrieben, während die administrativen Dienste am Standort Estavayer zusammengeführt werden. Die

Mitarbeitenden können ihre gegenwärtigen Arbeitsstellen behalten. Künftige Investitionen betreffen durch die Entwicklung des Standorts Guérite in Estavayer-le-Lac hauptsächlich den landwirtschaftlichen Bereich.

Das LANDI Centre Broye wird seine Aufgabe als landwirtschaftliche regionale Genossenschaft wahrnehmen können und seine Mitglieder wirtschaftlich mit hochwertigen Produkten und erstklassigen Dienstleistungen unterstützen, aber auch die regionale Produktion durch eine leistungsstarke Infrastruktur wirksam fördern.

## Positive Rückmeldungen zum neuen Konzept

Die LANDI Reba AG tritt am Standort Gelterkinden mit neuem LANDI Ladenkonzept auf. Der LANDI Laden wurde aufgefrischt, Beratung und regionale Produkte liegen vermehrt im Fokus.

**GELTERKINDEN/BL** Die LANDI Reba AG betreibt vier LANDI Läden, einer davon befindet sich in Gelterkinden. Der Standort wurde kürzlich erneuert und das neue LANDI Ladenkonzept umgesetzt. Das Konzept sieht vor, die Läden moderner zu gestalten und diverse Sortimente wie beispielsweise die Produkte von den Landwirten aus der Region gezielter zu inszenieren. Um frischer zu wirken, wurden die Laufgänge zwischen den Regalen breiter gestaltet, die Regale selbst sind niedriger. Dies schafft mehr Freiraum und Übersicht für den Kunden. Die einzelnen Sortimentsbereiche wurden beschriftet, damit die Kunden sich besser zurechtfinden.

### Beratung vertiefen

Weiter erhielt der Wein-Bereich eine komplett neue und ansprechende Aufmachung. An Info-Points können sich interessierte Kunden via speziell programmierter Apps über die verschiedenen Weine informieren und beraten lassen. Die-

ses Beratungs-Instrument bietet der LANDI Laden Gelterkinden auch im Bereich des Pflanzenschutzes an.

### Natürlich vom Hof

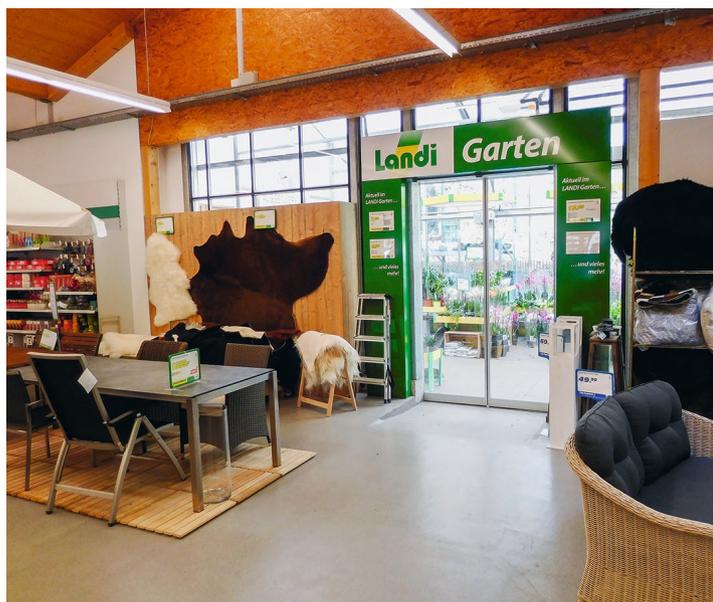
Um die regionale und landwirtschaftliche Identität der LANDI Läden zu unterstreichen, werden im neuen LANDI Ladenkonzept die Produkte von den Landwirten aus der Region in wertigen Bauernschränken präsentiert. In Gelterkin-

den wird dieser Ansatz umfassend umgesetzt: Das Regio-Sortiment bietet diverse Weine, Champagner, Liköre und Schnäpse an. Je nach Saison sind Kirschen, Zwetschgen, Rüebl, Nüsse, Zuckerhut, Randen, Äpfel und Birnen direkt von den Urproduzenten im Angebot. Weitere Highlights der Regionalprodukte sind regionales Popcorn, Honig, Eier, Gelee, beschwipste Früchte und Tessiner Risotto-Reis, welcher mit

regionalen Blumen und Früchten angereichert wird. Sämtliche Produkte stammen von Landwirtschaftsbetrieben, die im Umkreis von rund 15 Kilometern liegen. Damit die Kunden mehr über die Produzenten erfahren, wurde an den Bauernschränken ein Display integriert, auf dem die landwirtschaftlichen Betriebe präsentiert und vorgestellt werden. Das neue LANDI Ladenkonzept komme auch bei der Kundschaft gut an, so der Ladenleiter Faruk Hajrizi: «Wir haben in den letzten Wochen viele positive Rückmeldungen erhalten!»



**Auch der Wein-Bereich wurde komplett erneuert und aufgefrischt.** Bild: zvg



**Der LANDI Laden wurde sichtlich verjüngt.** Bild: zvg



**Auf dem Display werden die Produzenten vorgestellt.** Bild: zvg

## Einstimmige Entscheide

**ZUCHWIL/SO** An der ordentlichen Generalversammlung der LANDI Geschäftsführer-Vereinigung Region Mittelland trafen sich aktive und passive Mitglieder im Sportzentrum Zuchwil (SO). Nach einem interessanten und eindrucklichen Besuch bei der ortsansässigen Kebag AG (Kehrichtverbrennungs-

anlage), eröffnete David Käser, Präsident der LANDI Geschäftsführer-Vereinigung Region Mittelland, die Generalversammlung offiziell und überbrachte Grussworte der örtlichen LANDI Buchsi. Anschliessend wurden das Protokoll und der Jahresbericht 2016 einstimmig angenommen. David Käser in-

formierte die Mitglieder darüber, dass Micheal Hänni, LANDI Aare, als Präsident der nationalen Arbeitsgruppe Tiere/Futter/Getreide gewählt wurde und Werner Nadenbousch, LANDI Grauholz, das Präsidium der Arbeitsgruppe Energie abgegeben hat.

### Neuer Präsident gewählt

Nachdem die Jahresrechnung 2016 und das Budget 2017 ebenfalls einstimmig angenommen wurden, gab es einige Mitgliedermutationen zu verkünden, bevor es zur Wahl des neuen Präsidenten und neuer Vorstandmitglieder kam. Da David Käser die Region Mittelland verlässt und in der Westschweiz für die LANDI AG tätig sein wird, mussten die Mitglieder einen neuen Präsidenten wählen. Vom Vorstand wurde Mario Cairoli der LANDI Sim-

mental-Saenenland vorgeschlagen und von der Vereinigung ohne eine Gegenstimme auch gewählt. Weiter wurden zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt: Für den abtretenden Markus Hurni, LANDI Seeland, wurde Thomas Wüthrich, LANDI Büren a. A., gewählt. Daniel Widmer, LANDI Melchnau-Bützberg, ersetzt David Käser, LANDI Buchsi, im Vorstand.

Christian Ochsenbein, Leiter Region Mittelland und Mitglied der Geschäftsleitung fenaco, überbrachte zum Abschluss Danksagungen für David Käser, allen Arbeitsgruppenmitgliedern sowie allen LANDI Geschäftsführern und informierte über den Geschäftsgang der fenaco. Am Nachmittag wurde ein interessanter LANDI Dialog mit dem Schwerpunktthema Agrar abgehalten.



In Zuchwil wurde informiert ...



... und diskutiert. Bilder: Sandra Frei

## Fütterungsevent für Kleintiere in der LANDI Melchnau-Bützberg

**MELCHNAU/BE** Am 4. März fand der Pilotanlass «Fütterungsevent für Kleintiere in der LANDI» statt. Am Vormittag fanden sich 25 Kaninchen- und Geflügelhalter aus den umliegenden Kleintierzuchtvereinen im Agrarcenter der LANDI Melchnau zu Kaffee und Gipfeli ein. Nach der Begrüssung durch Peter Stalder, Geschäftsführer LANDI Melchnau, präsentierte Kaninchenspezialist Daniel Schmied die wichtigsten Tipps und Tricks in der Kaninchenfütterung. Nach einer kurzen Pause stellte Daniel Schmied zusammen mit Geflügelspezialist Pascal Rossier die wichtigsten Grundsätze der Geflügelfütterung vor. Damit die Teilnehmenden auch sehen konnten, woraus die UFA-Futter bestehen, standen Futtermustergläser mit den entsprechenden Rohkomponenten auf den Tischen.

Die Kaninchen- und Geflügel-Futter wurden in offenen Säcken präsentiert und alle konnten am Ende der gelungenen Veranstaltung verschiedene Futtermuster zum Testen mitnehmen.

### Pilotevent wird fortgeführt

Dieser Pilotevent zeigt die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der

regionalen LANDI und der UFA. Motivierte und interessierte LANDI können sich bei ihrem UFA-Spezialisten melden.

UFA unterstützt gerne bei der Vorbereitung und Durchführung. Einladungsvorlage, Präsentationen, Unterlagen zum Abgeben und Futter werden gerne zur Verfügung gestellt.



Futtermuster neben Getränken.



Begrüssung durch Peter Stalder.



Praxistipps: Kaninchenspezialist Daniel Schmied (r.) Bilder: Sarah Hirsbrunner

# 125 Jahre im Dienste der aktiven Landwirtschaft

Die Generalversammlung der LANDI Sursee im 125. Jubiläumsjahr war geprägt von einem Rekordergebnis und neuen wegweisenden Statuten für aktive Landwirte.

**SURSEE/LU** Mit Alphornklängen, einem regionalen Apéro sowie dem Menü «saisonal – regional» wurde im Campus Sursee eine bauernahe Atmosphäre für die 125. Generalversammlung der LANDI Sursee geschaffen. Der Geschäftsführer der LANDI Sursee, Viktor Amrhyn, ist überzeugt von Schweizer Lebensmitteln: «Die Schweizer Bauern produzieren die weltbesten Lebensmittel», sagte er an der Versammlung. Diese seien sicher, gesund und nachhaltig. Die LANDI Sursee habe das Ziel, diese Argumente bekannter zu machen und damit gerechte Preise für die Produzenten zu erzielen.

## Gutes Ergebnis

Josef Stalder, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, konnte an der GV ein sehr gutes Geschäftsergebnis für 2015/16 präsentieren. Der Umsatz stieg auf 91.9 Millionen Franken, der Betriebsertrag auf 14.6 Millionen Franken. Im Ergebnis sind bedeutende umsatzbezogene Rückvergütungen für die Landwirte enthalten, welche aus dem nichtlandwirtschaftlichen Bereich erwirtschaftet wurden. Mit 29 Neueintritten zählt die LANDI Sursee 1031 Genossenschafter.

## Jubiläumsjahr

In seinem zusammengefassten «5×25 Jahre» Kurzbericht liess Viktor Amrhyn die 125-jährige Geschichte der LANDI Sursee Revue passieren. Speziell zu erwähnen sind der Kauf der heutigen LANDI am Bahnhofplatz im Jahre 1937, die vielen Dienstleistungen während der Anbauschlacht im Zweiten Weltkrieg, die Realisierung der ersten Tankstelle in Sursee 1955 sowie der Bau der Mühle- und Siloanlagen im Jahre 1963.

Um der Landwirtschaft zu dienen, brauche es laut Amrhyn Erträge im nichtlandwirtschaftlichen Bereich. Bei der LANDI Sursee sind dies heute Foodrecycling, zwölf Agrola-Tankstellen im Grossraum Sursee, Lagervermietungen und der Detailhandel. Die Landwirte profitieren direkt von bedeutenden Rückvergütungen und Dienstleistungen. In den letzten Jahren gab es verschiedene Fusionen und erfolgreiche Zusammenarbeiten. «Die Fusionen sind geglückt und dienen den Mitgliedern», sagt Viktor Amrhyn. Dank dem Zusammenarbeiten konnte die Kompetenz gesteigert und die Kosten gesenkt werden.

## Verwaltungsmitglieder

Neu ziehen Reto Kaufmann-Wermelinger und Stefan Künzli-Portmann in die Verwaltung ein. Sie

ersetzen Josef Häller-Huber und Robert Gut-Hüsler.

## Neue wegweisende Statuten

Neben dem 125-Jahr-Jubiläum sorgte die geplante Statutenänderung für Gesprächsstoff: Neu scheiden Mitglieder in der Regel nach Vollendung des 65. Altersjahres als aktives Mitglied aus und verlieren ihr Stimmrecht. Die LANDI Sursee setze sich seit Bestehen für die aktiven Bauern ein. Damit die Zukunft der LANDI auch langfristig von aktiven Landwirten bestimmt werden könne, haben die Statuten angepasst werden müssen, begründet Ruedi Achermann, Präsident, die Notwendigkeit der Statutenrevision. Die Mitgliedschaft erlischt neu am 31. Dezember nach Vollendung des 65. Altersjahres. Führt ein Genossenschafter danach weiterhin einen Landwirtschaftsbe-

trieb, kann die Mitgliedschaft bis zur Vollendung des 70. Altersjahres verlängert werden. Ausgeschiedene Mitglieder werden aber weiterhin zur GV eingeladen, geniessen wie bisher sämtliche Vergünstigungen und sind noch während zehn Jahren an der Ausschüttung eines allfälligen Gewinnes beteiligt.

## «Schweizweit einmalig»

Die neuen Statuten wurden mit drei Gegenstimmen genehmigt, nachdem ein Antrag auf Nicht-Eintreten abgelehnt wurde. Josef Sommer, Mitglied der Geschäftsleitung fenaco und Regionenleiter Zentralschweiz, bestätigt: «Diese Statuten sind bei LANDI schweizweit einmalig, aber könnten für künftige Revisionen anderswo wegweisend sein.» Die Division LANDI werde interessierten LANDI Unterstützung bieten, ergänzt er. Am Ende der Veranstaltung referierte Urs Schneider, Stv. Direktor Schweizer Bauernverband, über das Thema Ernährungssicherheit.



An der Generalversammlung wurden die beiden austretenden Verwaltungsmitglieder Robert Gut (2.v.l.) und Josef Häller (3.v.l.) von Ruedi Achermann, Präsident (l.), und Viktor Amrhyn, Geschäftsführer (r.), verabschiedet. Bild: zvg

# Tipps und Tricks für die Kunden



Roger Müller, Ladenleiter LANDI Reiden (links), und Beat Roth, Fachberater Novaflor (rechts). Bild: zvg

REIDEN/LU Hobbygärtner, Blumenliebhaber, Kräuterspezialisten und Gemüsezüchter mit und ohne grünen Daumen wurden von der LANDI Luzern-West, Standort Reiden angesprochen, um die zwei Workshops zum Thema «Urban Gardening» Ende März 2017 zu besuchen. Rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten je Abend dem Aufruf. Beat Roth, Fachberater der Novaflor, führte die interessierten Personen in das Thema «Urban Gardening» ein. Er zeigte den Hobbygärtnern, was es bei der Pflanzenwahl, bei Hochbeeten, beim Einpflanzen, Düngen oder Giessen zu beachten gilt – immer mit dem passenden Tipp zur jeweiligen Frage. Gelernt wurde unter anderem, dass «Urban Gardening» mehr als nur ein Trend sei. Der Mensch habe den Wunsch nach konkreten Dingen, die man anfassen und wirklich und echt erleben könne, so die Organisatoren des Abends.

«Sehr beliebt sind Hochbeete», erklärte Beat Roth. Durch die Höhe sind sie nicht nur rüchenschonend, auch Düfte lassen sich besser wahr-

nehmen. Zudem sind die Lichtverhältnisse optimaler. Wichtig bei einem Hochbeet sei, dass der Wasserabzug gewährleistet ist. Stehendes Wasser in Gefässen müsse unbedingt verhindert werden, verrät der Experte.

## Solche Anlässe sind beliebt

Der Abend kam bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut an. Roger Müller, Ladenleiter der LANDI Reiden: «Der Anlass macht nicht nur den Gärtnerinnen und Gärtnern Spass, es ist auch für uns eine grosse Freude, den Kunden unser Wissen weiterzugeben.» Anlässe wie «Urban Gardening» haben Tradition: An den Standorten Reiden, Schötz und Willisau der LANDI Luzern-West organisiert die LANDI durchs Jahr hindurch immer wieder Kundenanlässe. So werden beispielsweise Rasenpflege, Poolpflege, Grillkurse, Einwinterungskurs usw. durchgeführt. «Diese Anlässe finden bei den LANDI Kunden immer grossen Anklang und werden zahlreich besucht», sagt Erika Bucher von der LANDI Luzern-West.

MITGLIEDER-  
UND PERSONAL-  
AKTION

**Landi**

Gültig bis 31. Mai 2017

Freude am Sparen [www.landich.ch](http://www.landich.ch)

**50% Rabatt!**



**Sonder-Posten 1995.-**  
statt 3990.-

## Atlanta

Tisch Wildeiche massiv,  
mit Graniteinlage, 90x200x77 cm

«Es hät solangs hät»

Profitieren Sie von diesem  
einmaligen Vorzugspreis für  
Mitglieder und Personal.

## Bestellcoupon



Ja, ich möchte von diesem einmaligen Angebot profitieren und bestelle zum raschmöglichen Liefertermin zur Zahlung bei Lieferung.

Menge	Text	Kat. Preis	Aktions-Preis netto*
___ Stk.	Atlanta 1627.01	3990.-	<b>1995.-</b>

**Gratis geliefert und montiert!**

\* inkl. MwSt.

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Akt. Nr. KP00388

Bestellungen per Post senden an:

**diga möbel ag**  
**Aktion Atlanta**  
**8854 Gagenen**

**Fax: 055 450 55 56**  
**auftrag@digamobel.ch**  
**Info-Tel.: 055 450 55 55**

## KURZMELDUNGEN

**Verkauf der LANDI Markt AG**

An der Generalversammlung vom 31. März 2017 haben die Genossenschafter der LANDI Berg und LANDI Sonterswil einstimmig beschlossen, ihre Aktien an der LANDI Markt AG Kreuzlingen rückwirkend per 1. Januar 2017 an die fenaco Genossenschaft zu veräussern. Die operative Leitung übernimmt Ivo Steiner.

**Fusion LANDI Mittelthurgau**

Am 31. März 2017 wurde an der Generalversammlung der LANDI Berg und der LANDI Sonterswil beschlossen, dass die LANDI Sonterswil rückwirkend per 1. Januar 2017 mit der LANDI Mittelthurgau fusioniert. Der Beschluss wurde ohne Gegenstimmen gefasst. Der Name LANDI Mittelthurgau bleibt bestehen.

**Neueröffnung Volg Weinkellereien**

Die Zeit der Volg Weinkellereien am traditionsreichen Standort Ruhtal mitten in der Stadt Winterthur geht dem Ende entgegen. Der Umzug an den neuen Standort ist kurz vor dem Abschluss. Am Sonntag, 25. Juni 2017 kann die grösste Kellerei der Deutschschweiz am neuen Standort Niederfeld am Stadtrand von Winterthur in Wülflingen von 10.00–16.00 Uhr besichtigt werden. Auf dem Programm stehen Degustationen, eine Festwirtschaft, ein Wettbewerb und Kinderattraktionen.

**«Die Zeit ist reif für Elektroautos»**

Strom für Elektroautos bieten einige Agrola Tankstellen an, aber nur bei der LANDI Matzingen können die Kunden ihre Autos ab Ende Juni an einer Schnellladestation aus eigenem Solarstrom-Betrieb aufladen.

**MATZINGEN/TG** Die LANDI Matzingen investierte rund 250 000 Franken in einen Solar-Carport und wird sich mit dieser zukunftsgerichteten Technologie von der umliegenden Konkurrenz abheben können. «Ursprünglich wollten wir mit den Solarpanels auf dem Dach des Carports bloss auf die grosse Solaranlage auf dem Dach der LANDI hinweisen», erklärt der neue Geschäftsführer Kajetan Mazenauer und ergänzt: «Jetzt ist auch von der Strasse aus klar ersichtlich, dass wir eigenen Strom erzeugen.»

**Autohersteller denken um**

Am Solar-Carport werden acht gewöhnliche Ladestationen für Autos, eine Station für einen Töff und zwei Schnellladeparkplätze installiert. Je nach Typ des Elektroautos können dank der Schnellladestation nach 15 Minuten Ladezeit zwischen 100 und 200 Kilometer zurückgelegt werden. «Das genügt in den meisten Fällen, um mit dem Elektroauto wieder nach Hause zu kommen», bestätigt Mazenauer.

2016 zählte das Bundesamt für Statistik gerade mal 10 724 reine Elektrofahrzeuge. Warum also eine solche grosse Investition für weniger als 0.2 Prozent der Strassenmotorfahrzeuge? Mazenauer dazu: «Die Zeit für Elektroautos ist reif.» Praktisch alle



**Innovative LANDI Matzingen: Kajetan Mazenauer, Peter Haas und Karl Scheck (v.l.n.r.) freuen sich auf neue Kunden mit Elektroautos.**

Autohersteller hätten umgestellt und bieten Elektroautos auch zu tieferen Preisen an. «Wir investieren in die kommenden Jahre und sind von der Elektromobilität überzeugt», zeigt sich Mazenauer begeistert.

**Positiv überrascht**

Für Karl Scheck, den auf Ende Jahr abtretenden Co-Geschäftsführer der LANDI Matzingen, ist es nicht verwunderlich, dass gerade seine LANDI hier neue Wege geht. «Wir waren schon immer innovativ», sagt er und ergänzt: «Wir glauben an Elektroautos und wollen dafür gerüstet sein, um die Zukunft der LANDI Matzingen sicherzustellen.» Das bestätigt auch der Präsident, Peter Haas, und fügt an, dass er von seinen fortschrittlichen Genossenschaftern positiv überrascht sei:

«An der ausserordentlichen GV gab es bloss eine Gegenstimme, alle anderen Mitglieder haben ihr Vertrauen in den Solar-Carport ausgesprochen.»

Geplant und gebaut wurde die Photovoltaikanlage durch die Solvatec, eine Geschäftseinheit der fenaco. Die Refinanzierung ist nach 30 Jahren allein durch die Stromherstellung auf dem Carport sichergestellt. Die E-Tankstelle ist für die fenaco Genossenschaft ein Pilotprojekt, um weitere Erfahrungen für die Gruppe zu sammeln. Mit Hilfe von diesem und anderen Pilotprojekten wird die Gesamtstrategie der Gruppe zu E-Tankstellen ausgearbeitet.

**Mobile Bezahlmöglichkeit**

Die Einweihung der neuen Anlage wird am 30. Juni für Gäste und am 1. Juli für die Öffentlichkeit stattfinden. Danach wird die Ladestation in Betrieb gehen. «Während die Kunden im LANDI Laden oder Topshop ihre Einkäufe tätigen, wird das Elektroauto aufgetankt», erklärt Mazenauer. Bezahlt werden kann mittels spezieller Karte, die im Topshop gelöst werden kann, oder via Handy direkt an der Station – auch beim Bezahlprozess zeigt sich die LANDI Matzingen innovativ und setzt auf eine mobile Lösung.



**An den Ladestationen unter dem Carport können künftig Autos mit Strom geladen werden.** Bilder: Markus Rösli

# LANDI Laden Felben neu eröffnet

**FELBEN/TG** Nach 18 Monaten Bauzeit konnte die LANDI Thurland ihre erweiterte LANDI Felben eröffnen. Nachdem die Generalversammlung im April 2015 dem Ausbauprojekt zugestimmt hatte, erfolgte im Herbst 2015 der Baustart. Die Mehrheit der Bauarbeiten wurden bei laufendem Betrieb der LANDI Filiale durchgeführt. Zufrieden stimmte alle Beteiligten, dass der Umbau ohne grössere Komplikationen verlief und dass die Kunden dem LANDI Laden auch unter den erschwerten Bedingungen treu blieben. Dank dem Support sämtlicher Akteure konnte die LANDI Felben pünktlich am 23. März offiziell neu eröffnet werden. Auf ca. 1000m<sup>2</sup> Verkaufsfläche finden sich im neuen LANDI Laden rund 6000 Artikel aus verschiedenen Bereichen. Als erster LANDI Laden im Thurgau setzt die LANDI

Felben das neue Regiomarkt-Konzept der LANDI Schweiz AG um: Den Kundinnen und Kunden werden in einem rustikalen Holzschrank regionale Hofladenprodukte angeboten sowie Videopräsentationen der Produzenten gezeigt. Ziel ist es, den Umsatz des alten Ladens kontinuierlich zu steigern und bis in fünf Jahren zu verdoppeln.

## Wohnungen über dem Laden

Neben dem LANDI Laden gehört zur erweiterten LANDI Felben wie bis anhin das Agrarcenter sowie ein Raiffeisen-Bancomat und die Bäckerei Nyffenegger aus Matzingen zum Gesamtareal. Für den Einkauf stehen den Kunden diverse Parkplätze zur Verfügung. Abgerundet wird der «Wohn- und Gewerbepark» durch das bestehende 10-Zimmer-Haus sowie durch sieben neu gebaute Wohnungen über dem Ladenge-

schoss. «Wir glauben an den Standort. Die wachsende Gemeinde Felben-Wellhausen kann vom neuen Dienstleistungspark profitieren», zeigte sich Max Wellauer, Geschäftsführer der LANDI Thurland, überzeugt.

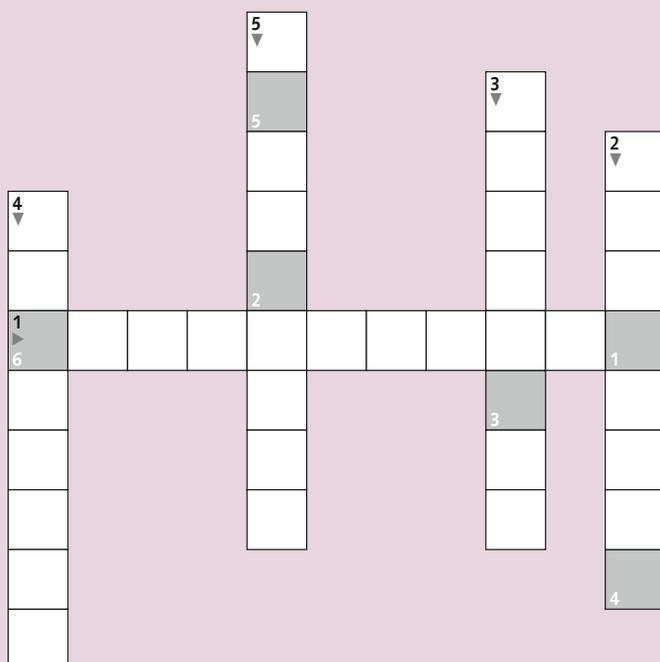
Zwischen dem 26. April und dem 30. April fanden anlässlich der Einweihung des Gesamtareals diverse Feierlichkeiten wie ein Gewerbe- Apéro und ein Dorffest mit Musik von den Gino-Boys und den Country-dustyboots statt.



**Reto Inauen, Vertreter Raiffeisen, Bernadetta Nyffenegger, Bäckerei Nyffenegger, Albert Santo, Vermieter und Bauherr des Gesamtareals, Sabine Welti, Filialeiterin LANDI Felben, und Max Wellauer, Geschäftsführer LANDI Thurland, (v.l.n.r.) an der Pressekonferenz vom 22. März 2017.** Bild: Kathrin Schellenberg

## SMS-Wettbewerb

Gewinnen Sie eine Geschenkkarte der LANDI im Wert von 500.– Franken.



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

1. Das Gebäude welcher Firma trägt auf dem Dach eine moderne Photovoltaikanlage?
2. Wer lanciert den Wildblumencup?
3. Welcher Berner Volg Laden wurde zum «Laden des Jahres» gekürt?
4. Wo fand ein Fütterungsevent für Kleintiere statt?
5. Welche LANDI bietet Strom für Elektroautos aus eigenem Betrieb an?



Als Ostergeschenk bezeichnet Frau Schiesser, in Vertretung ihres Mannes **Franz Schiesser** aus Rüti ZH, den Gewinn einer

LANDI Geschenkkarte im Wert von 500 Franken.

Als pensionierte Landwirte sind Schiessers seit Jahrzehnten treue LANDI Kunden. Waren es früher Hühner- und Kaninchenfutter, kaufen sie heute regelmässig Garten- und Handwerksartikel, Getränke, Schuhe und das Futter für ihr Büsi.

Schicken Sie das Lösungswort per SMS mit **KFL Lösungswort Name Adresse** an **880**

(1 Franken) oder mit einer Postkarte an LANDI Contact, Postfach, 8401 Winterthur. Einsendeschluss ist der 20. Juni 2017.

Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# 10 Jahre Laden – 47 Jahre Vreni Sulser

**DIESSENHOFEN/TG** 2017 feiert die LANDI Schlatt und Umgebung das 10-Jahr Jubiläum vom Standort Diessenhofen, mit LANDI Laden, Agrola Tankstelle und TopShop.

Gleichzeitig verlässt die treue Vreni Sulser nach 47 Jahren und drei Monaten Leitung des Rechnungswesens und Controlling die LANDI Schlatt und Umgebung. «Es war

immer spannend. Besonders bei der EDV gab es viele Veränderungen – mir wurde nie langweilig. Das ist auch ein Grund, weshalb ich so lange in der LANDI gearbeitet habe», sagt Vreni Sulser lächelnd. Noch in den letzten Monaten stellte sie die Buchhaltung auf den neuen Kontoplan um. Nach ihrer Pensionierung hat sie auch vieles vor: Bereits in diesem Jahr sind vier Wochen China und zwei Wochen Schottland geplant. Reisen und auch Sprachen sind ihre Leidenschaft. Sie freut sich, dass sie nun auch während des Tages Zeit hat, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern.

Vreni Sulser startete 1970 in einer kleinen LANDI mit einem Volg und einer Bäckerei. Am 31. März 2017 verabschiedete sie sich von der LANDI Schlatt und Umgebung mit über 40 Angestellten. Die LANDI

besitzt einen LANDI Laden, einen Volg, zwei Tankstellen, davon eine mit TopShop, eine Getreidesammelstelle sowie eine Bäckerei. «Wir sind heute im Bereich Gartenpflanzen ein massgebender Anbieter in der Region, das Angebot ist mittlerweile riesig», erläutert Martin Ritzmann, Geschäftsführer.

Der Standort Diessenhofen feiert dieses Jahr das 10-jährige Bestehen. An den Feierlichkeiten vom Donnerstag 27. bis am Samstag 29. April profitierten die Kunden und Mitglieder von zahlreichen Attraktionen: Es konnte günstiger getankt werden und es gab Wein- und Bierdegustationen. Am Freitag durften die Kunden Holzofenpizza vom Pizamobil Corra geniessen. Am Samstag sorgte der Schützenverein Schlattingen mit der Festwirtschaft für das leibliche Wohl der Gäste.



**Vreni Sulser, ehemalige Leiterin Rechnungswesen und Controlling, und Martin Ritzmann, Geschäftsführer.** Bild: Gabriela Küng

## Landwirtschaftlicher Grundkurs

**DÜRNTEN/ZH** Dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer LANDI auf einem Bauernhof aufgewachsen sind, ist immer weniger der Fall. Dieser Trend ist nachvollziehbar. Gab es in der Schweiz vor gut zwanzig Jahren noch über 150 000 Landwirtschaftsbetriebe, so sind es heute gerade noch rund 53 000 – Tendenz weiter sinkend. Somit kann nicht mehr vorausgesetzt werden, dass LANDI Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter automatisch das Wissen über die Landwirtschaft mit dem Kindheutsrucksack mitbringen oder selbst auf einem Hof tätig sind.

### Grundwissen vermitteln

Doch wie soll man die Kundschaft in einem LANDI Laden beraten, unterstützen und verstehen, wenn die grundlegenden Informationen über die schweizerische Landwirtschaft

fehlen? «Innerhalb der LANDI Bachtel haben wir uns schon lange Gedanken darüber gemacht, wie man den Mitarbeitenden Grundwissen über die Landwirtschaft vermitteln könnte», sagt Stephan Ryffel, Geschäftsführer der LANDI Bachtel.

### Praxis auf dem Schulbetrieb

Eine Lösung konnte mit der Landwirtschaftlichen Schule Pfäffikon SZ (BBZP) gefunden werden. Die Schule bot für die LANDI Bachtel einen dreitägigen Intensivkurs an und konnte so den Mitarbeitenden das wesentliche landwirtschaftliche Grundwissen vermitteln. Die enge Partnerschaft habe den positiven Nebeneffekt, dass damit eine nachhaltige Beziehung zu den landwirtschaftlichen Schulen aufgebaut und gepflegt werden könne, so Ryffel weiter. Begriffe wie Direktzahlun-

gen, Subventionen sowie die Schweizer Landwirtschaft in Zahlen werden erläutert, Betriebszweige (Milchwirtschaft, Munimast, Pensionspferde, Geflügel, Obstbau etc.) werden aufgezeigt und direkt auf dem schuleigenen Landwirtschaftsbetrieb in der Praxis veranschaulicht. Des Weiteren erfolgte eine

Einführung in die Mechanisierung, den Ackerbau, die Düngung und den Pflanzenschutz. Ein grösserer Block war zudem dem Thema gewidmet, wie die Landwirtschaft mit der fenaco-LANDI Gruppe zusammenarbeitet und welche Funktionen hierbei die einzelnen Tochtergesellschaften übernehmen.



**Maschinenkunde direkt auf dem Schulbetrieb** Bild: LANDI Bachtel

# Was gibt es für Trends im Hausgarten?

## «Konfetti»-Pflanzen sind beliebt

In unseren LANDI Läden sind Topfpflanzen sehr gefragt. Durch unsere Lage haben wir nicht nur Kunden aus der ländlichen Region, sondern es kommen auch viele aus der Stadt Zürich zu uns. Die Kunden aus der Stadt haben keine grossen Gärten zur Verfügung, sie suchen Pflanzen für ihren Balkon oder ihre Terrasse. Dafür bieten sich beispielsweise Balkon-Tomaten oder Mini-Obstbaumstämme an. Auch Formgehölze wie Buchsbaum oder Thuja werden gerne gekauft.

Zum Trend geworden sind in den letzten zwei Jahren sogenannte Konfetti- oder Potpourri-Pflanzen. Das sind Pflanzen von derselben Art, aber mit mehreren verschiedenen Blütenfarben in einem Topf. Allgemein stelle ich fest, dass unsere Kunden sehr offen sind für neues. Ich denke da zum Beispiel an Dip-



ladenia, ein Sommerfleur, welcher in den letzten Jahren auch in sämtlichen anderen Formen – als Stamm, Spalier, etc. – angeboten wird und sehr gut ankommt.

Fabienne Gygli, Grünbereichsleiterin der LANDI Furt- und Limmattal

## Hochbeet – für jeden etwas

Ich stelle klar einen Trend in Richtung Hochbeet fest: Es ist praktisch, bequem und für jeden etwas. Auch wenn man kein Haus hat, kann man ein kleines «Gärtli» auf dem Balkon oder Sitzplatz haben. Blumen und Gemüse werden im gleichen Ausmass gekauft. Beim Gemüse selbst verkaufen wir fast alles: Kopfsalat-Setzlinge, Kohlräbli, Blumenkohl etc. Auch säen unsere Kunden sehr gerne selber die Pflanzen an.

Was mich sehr freut, ist, dass vor allem junge Erwachsene bei uns einkaufen – sobald sie in eine neue Wohnung ziehen, muss auch sofort etwas Grünes her. Und die LANDI ist dafür der perfekte Einkaufsort. Unser Sortiment geht von grossen Pflanzen wie Palmen, über Blumen und Gemüse bis hin zum Saatgut. Alle Vorlieben werden damit abgedeckt. Wir stellen auch fest, dass



das breite Sortiment gesucht ist – bei den Pflanzen gibt es praktisch keine Ladenhüter. Ich selbst habe kein Hochbeet, da ich einen grossen Garten habe.

Karin Bunschli ist Grünbereichsleiterin in der LANDI Uri AG.

## Urban Gardening und Hochbeete

In den letzten Jahren konnte ich einen Trend weg vom klassischen Gartenbeet hin zu Hochbeeten und Urban Gardening feststellen. Viele Kunden im Grünbereich sind junge Familien, die gerne eigenes Gemüse, Kräuter und Blumen anbauen, aber keinen grossen Aufwand haben möchten – dafür sind Hochbeete und Pflanzen in Töpfen und Säcken ideal. Die Nachfrage nach einer Vielfalt der einzelnen Gemüse- und Kräuter-Arten hat stark zugenommen – wir bieten beispielsweise Tomaten-Sorten in allen Farben und Formen an – da war die Nachfrage vor einigen Jahren nicht vorhanden und folglich das Sortiment schlanker. Dasselbe gilt im Bio-Bereich: Unterdessen bietet die LANDI Subingen diverse Setzlinge aus Bio-Zucht an. Da die junge Kundengruppe oft keine oder nur gerin-



ge Kenntnisse zum Gartenbau haben, nimmt die Beratung der Kunden einen hohen Stellenwert ein. Diesen Frühling hat die LANDI Subingen einen Hochbeet-Workshop durchgeführt und der Anklang war riesig.

Claudia Wüthrich, Grünbereichsleiterin LANDI Subingen

## Breites Sortiment bereits zu Saisonbeginn

Ich habe eine Lehre als Floristin in einem Gartenbauunternehmen absolviert, was mir einen Einblick in beide Bereiche – Floristik und Gartenbau – ermöglichte. 2014 konnte die LANDI Nord vaudois Venoge SA den Laden in Yverdon erweitern. Der Grünsektor gewann durch den Aussenbereich und einen einladenden Pflanzenbereich im Gebäudeinnern an Bedeutung.

Heute besteht vermehrt die Tendenz, die Pflanzen ganz früh zu Saisonbeginn anzubieten. Die Kunden möchten bereits während der ersten schönen Tage aus einem breiten Blumen- und Setzlingssortiment auswählen, und die Lieferanten sind in der Lage, dies zu liefern. Das Basilikum und die Geranien wurden natürlich im beheizten Treibhaus gezogen. Weiter wurde das Sortiment erweitert, so sind über 20 verschie-



dene Pflanzenerden erhältlich. Bei den Pflanzen geht es in eine ähnliche Richtung mit vielen neuen Zimmerpflanzensorten im Angebot. Diese Vielfalt ist auch ein Pluspunkt, der den Beruf interessant macht.

Danielle Pauchon ist seit zehn Jahren Leiterin Grünbereich im LANDI Laden Yverdon, der zur LANDI Nord vaudois-Venoge SA gehört.

## Gemeinsam stark

Die Zusammenarbeit war für Jean-Luc Pidoux immer schon sehr wichtig, ob auf seinem Landwirtschaftsbetrieb in Forel-sur-Lucens (VD) oder bei den Berufsorganisationen, wo er in leitenden Funktionen tätig ist.

**FOREL-SUR-LUCENS/VD** Landwirt, Mitglied des Regionalausschusses Westschweiz der fenaco, Präsident der Saatgutgenossenschaft ASS (Société coopérative des sélectionneurs), Präsident des Saatgutproduzentenverbands Swissem: Jean-Luc Pidoux ist ein vielbeschäftigter Mann. Für den Landwirt aus Forel-sur-Lucens haben diese Tätigkeiten alle etwas gemeinsam, nämlich die Zusammenarbeit. Seit vielen Jahren hält sich Pidoux mit zwei Berufskollegen, mit denen er seit 25 bzw. 10 Jahren zusammenarbeitet, an diesen Grundsatz. Die drei Landwirte betreiben gemeinsam einen Milchbetrieb als Betriebszweiggemeinschaft und bewirtschaften gleichzeitig die restlichen Betriebsflächen selbstständig.

### Zusammenarbeit für alle Betriebsarbeiten

Die drei Landwirte teilen sich einen Angestellten und haben beinahe den ganzen Maschinenpark ge-

meinsam angeschafft. «Sogar im Ackerbau und in der Futterproduktion, die wir selbstständig betreiben, helfen wir uns gegenseitig aus, schon allein aufgrund des gemeinsamen Maschinenparks und der gemeinsamen Fahrzeuge», erklärt Jean-Luc Pidoux. Diese Strategie, die Kräfte zu bündeln, erwies sich als Pluspunkt, insbesondere bei der Milchproduktion. Da das Milchvolumen eine interessante Grösse hat,

konnte die Betriebszweiggemeinschaft diverse Milchproduzenten, welche die Produktion und Lieferung von Industriemilch an die Käseerei Combremont-le-Petit aufgegeben hatten, ersetzen und stattdessen ihre silofreie Milch an die Käseerei liefern. Die Zusammenarbeit ermöglicht es den drei Landwirten auch, ihre Lebensqualität zu verbessern. «Wir drei Landwirte und unser Angestellter wechseln

uns wochenweise beim Melken ab. Das heisst, jeder melkt nur eine Woche pro Monat», erklärt der Präsident der ASS.

### Produktion von Saatgut und externe Aufträge

Parallel zur Betriebszweiggemeinschaft produziert Jean-Luc Pidoux Masthühner und bewirtschaftet 4 ha für die Produktion von Pflanzkartoffeln und 8 ha für Getreidesaatgut. Seine langjährige Erfahrung in diesem Bereich ist für die Ausübung seiner Ämter als Präsident von ASS und Swissem von grossem Nutzen. Pidoux ist ebenfalls Mitglied des Regionalausschusses Westschweiz der fenaco und zieht eine positive Bilanz: «Ich schätze die von der fenaco geleistete Arbeit: Einen Umsatz von rund 6 Milliarden Franken vorwiegend in der Landwirtschaft zu erzielen, nötigt Respekt ab. Als Vorsitzender des Regionalausschusses habe ich die Möglichkeit, mich mit anderen Landwirten und LANDI Leitern auszutauschen. Ausserdem erhalten wir Informationen aus erster Hand über Aktuelles bei der fenaco und in der Landwirtschaft. Dank der Funktionen, die ich bei der ASS, Swissem und fenaco inne habe, konnte ich mir ein solides persönliches Netzwerk aufbauen, bei einigen Projekten zugunsten der Landwirtschaft Unterstützung bieten und mithelfen, diese voranzutreiben», führt Jean-Luc Pidoux aus.

### Sich Zeit nehmen

Trotz all dieser Tätigkeiten nimmt sich Jean-Luc Pidoux bewusst Zeit für seine Hobbies. Einmal im Jahr nimmt er am Skilager der Schule von Granges-Marnand als J+S-Leiter teil. Er reitet auch sehr gerne und ist mindestens einmal die Woche auf dem Pferderücken anzutreffen. Und nicht zuletzt gehören die Besuche seiner beiden Enkelkinder im Alter von zwei und vier Jahren zu den erholsamen Momenten, die er so sehr schätzt.



Jean-Luc Pidoux setzt auf Zusammenarbeit. Bild: Cyril de Poret

#### Impressum:

**LANDI CONTACT**

Information für die Mitglieder der LANDI. Erscheint als im Abonnement inbegriffene Beilage zur UFA-Revue.

**Herausgeber:** fenaco Genossenschaft, Erlachstrasse 5, CH-3012 Bern. Alice Chalupny, Publizistische Leitung

**Redaktion:** Markus Rösli (Leitung), Jean-Pierre Burri, Cyril de Poret, Sandra Frei, Gabriela Küng, Verena Säle

**Layout:** Aline Pulfer, Stephan Rüegg, Chantal Udry

**Redaktion/Verlag:** fenaco LANDI-Medien, CH-8401 Winterthur, Tel. 058 433 65 20, Fax 058 433 65 35.

**Druck:** Print Media Corporation, CH-8618 Oetwil am See

info@landicontact.ch